

Im HS 2012 wurden die Masterstudierenden der Phil.-hist. Fakultät zum Übertritt vom Bachelor- ins Masterstudium sowie zu ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Masterstudium befragt. Insgesamt haben 175 Studierende an der Befragung teilgenommen, was 26% der Masterstudierenden entspricht.

## 1. Die wichtigsten Ergebnisse

### Unterbruch nach dem Bachelorabschluss

- 75% der Antwortenden nahmen das Masterstudium ohne Unterbruch nach dem BA-Abschluss auf.
- Studienunterbrüche nach dem BA-Abschluss wurden vor allem für Erwerbstätigkeit, das Absolvieren eines Praktikums, zur Aufbesserung der Finanzen, der Klärung der weiteren Lebensschritte und für den Erwerb oder die Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen genutzt.
- Die Hälfte der Unterbrechenden nahm das Masterstudium innerhalb eines Jahres nach dem Bachelorabschluss auf.

### Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums

(Mehrfachnennungen möglich)

- Hoffnung auf bessere Berufsaussichten (64%)
- Masterstudium als Voraussetzung für die angestrebte Berufsrichtung (58%)
- Interesse an bestimmten Themengebieten (59%)
- Gefallen am Studentenleben (31%)
- Anstreben einer wissenschaftlichen Karriere (29%)

### MA-Studium an der Phil.-hist. Fakultät –

#### Gründe für Berner BA-Absolventen (Mehrfachnennungen möglich)

- Vorhandensein der gewünschten Masterprogramme (71%)
- Wohnort in der Stadt oder Region Bern (71%)
- Zufriedenheit mit der Universität Bern (59%)
- persönliche und familiäre Motive (34%)
- bestimmte Professor/innen (24%)
- gewünschtes MA-Programm ausschliesslich an der Universität Bern angeboten (16%)
- In mehreren Kommentaren wird die Vertrautheit mit der Universität Bern als wichtiger Grund erwähnt.

### MA-Studium an der Phil.-hist. Fakultät –

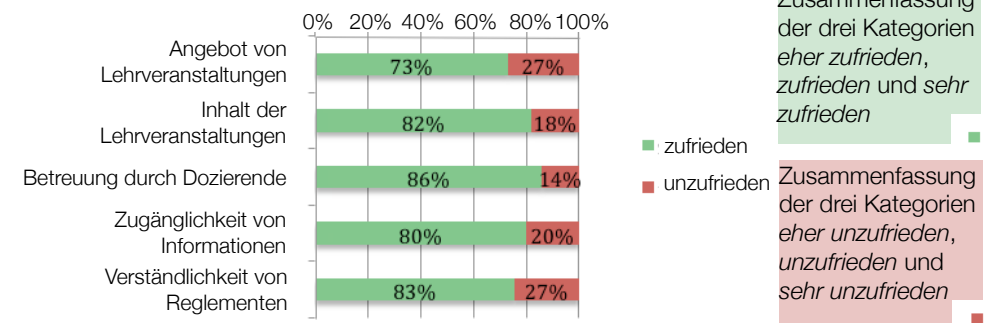
#### Gründe für externe BA-Absolventen (Mehrfachnennungen möglich)

- Interesse an bestimmten Fachgebieten (47%)
- Kein entsprechendes Angebot an Heimuniversität (42%)
- persönliche und familiäre Gründe (22%),
- die Attraktivität der Stadt, der Region oder des Landes (22%)
- Masterstudium in einer anderen Sprache (15%)

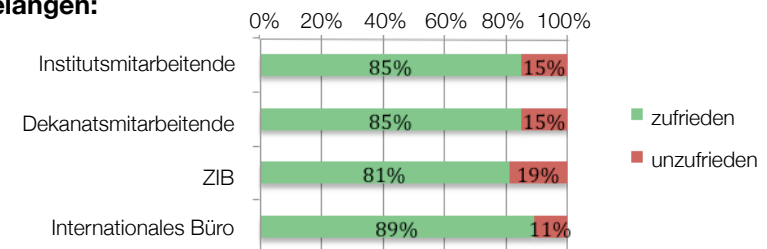
#### Schwierigkeiten beim Übertritt (Mehrfachnennungen möglich)

- administrativer Aufwand (24%)
- terminliche Probleme mit dem Abschluss (13%)
- Schwierigkeiten mit der Informationsbeschaffung (13%)
- In mehreren Kommentaren wird die Inkompatibilität der Termine für die Ausstellung der Bachelordiplome an anderen Universitäten mit den Einschreibeterminen an der Universität Bern kritisiert.

#### Zufriedenheit mit den verschiedenen Bereichen des Masterstudiums:



#### Zufriedenheit mit der Unterstützung und Beratung in administrativen Belangen:



## 2. Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge

Die Studierenden konnten in Kommentarfeldern ausdrücken, mit welchen Aspekten des Masterstudiums sie besonders zufrieden und besonders unzufrieden sind, sowie eigene Verbesserungsvorschläge anbringen. Hier sind diejenigen Kommentare zusammengefasst, welche sich auf die allgemeine Studiensituation an der Fakultät beziehen. Bemerkungen über die Situation an bestimmten Instituten sind hier nicht erwähnt. Institute, von denen mehr als ein/e Studierende/r an der Befragung teilgenommen hat, haben eine individuelle Auswertung erhalten.

**Besonders zufrieden** waren die Antwortenden unter anderem mit:

- Fachkompetenz und Engagement der Dozierenden
- Unterstützung durch Studienfachberatungen
- Inhalte und Qualität der Lehrveranstaltungen
- spezielle Veranstaltungsformate wie interdisziplinäre Ausrichtung, Exkursionen, Gastvorträge
- Zusammensetzung der Studienpläne (Wahlmöglichkeiten, Praktika, Kolloquien)
- Klarheit der Strukturen des Studiums (im Vergleich zum Lizentiatssystem)
- Mobilitätsangebote
- Infrastruktur (Bibliotheken, Arbeitsplätze, Aufenthaltsräume, etc.)
- 

**Besonders unzufrieden** waren die Antwortenden unter anderem mit:

- dem Mangel an separaten Kursen für Masterstudierende
- dem teilweise tiefen Niveau von Masterveranstaltungen
- der zwischen den Veranstaltungen stark variierenden Bemessung der ECTS-Punkte
- dem mangelnden Engagement von Mitstudierenden
- den Betreuungsverhältnissen und dem kleinen Kursangebot in bestimmten Abteilungen
- langen Wartezeiten auf Neubesetzungen von Professuren
- den vielen Veränderungen im administrativen Bereich
- mangelnder Information über administrative Abläufe

Als **Verbesserungsmöglichkeiten** wurde unter anderem vorgeschlagen:

- Trennung von Bachelor- und Masterveranstaltungen
- höhere Anforderungen an Masterstudierende
- modularer Aufbau aller Studienprogramme
- Abgleich des Aufwands für ECTS-Punkte
- Vereinfachung der Mobilität (Einschreibefristen, Anrechnungen, Einstufungsprozedere)
- mehr Kooperationen zwischen Instituten, Fakultäten und verschiedenen Hochschulen
- Verkürzung von Vakanzen
- Verbesserung der Betreuungsverhältnisse
- administrative Entlastung für Dozierende
- Vereinheitlichung der Verwaltungssysteme
- Beschleunigung von administrativen Prozessen
- Verbesserung der Informationslage über administrative Belange (Studierende und Dozierende)
- Verbesserung der Webauftritte
- längere Öffnungszeiten der Sekretariate, Bibliotheken und des Dekanats
- mehrsprachige Kommunikation (D/F/E)
- mehr Optionen für finanzielle Unterstützung

## 3. Schlussfolgerungen

- Die von den Befragten ausgedrückte überwiegende Zufriedenheit mit den verschiedenen Aspekten des Masterstudiums ist erfreulich.
- Die angeführten Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge werden auf verschiedenen Ebenen diskutiert. Insbesondere der geltend gemachte Mangel an Masterkursen muss näher untersucht werden.
- Bestimmte Anliegen wurden in der Zeit zwischen der Durchführung und der Auswertung der Umfrage schon in Angriff genommen: Vereinheitlichung der elektronischen Verwaltungssysteme in KSL; Ausweitung des Kursangebots in der Englischen Linguistik und der Theoretischen Philosophie durch Berufungen; neuer Webauftritt der Universität Bern bis Ende 2014; Beschleunigung des Zulassungsprozesses durch elektronische Übermittlung von Studienunterlagen.
- Die Übertrittsquote vom Bachelor- ins Masterstudium soll weiterhin beobachtet werden.
- Die Gründe, warum sich externe Bachelorabsolventen für ein Masterstudium in Bern entscheiden, sollen genauer untersucht werden.